

## **Neue Strategie im Kampf gegen Brustkrebs - Start der ABCSG-Studie 34**

Besondere Beachtung in der aktuellen Forschung zum Mammakarzinom findet der Einsatz von neuen Substanzen, wie Antikörper oder Tyrosinkinase-Hemmer. Generell wird die Klärung des Stellenwerts der neoadjuvanten Therapie, also der Verabreichung von Chemo- oder Strahlentherapien vor der Operation, einer der interessantesten klinischen Forschungsbereiche der kommenden Jahre sein.

Deshalb legt die ABCSG schon seit längerem einen Schwerpunkt ihrer klinischen Forschungsarbeit auf innovative neoadjuvante Therapien. Erste Erfolge der Forschung zeigten sich bereits im Jahr 2004, als die ABCSG im Rahmen der Studie 14 den positiven Effekt der neoadjuvanten Therapie nachweisen konnte: Eine Verdoppelung der Chemotherapiezyklen vor der Operation von drei auf sechs brachte signifikante Verbesserungen. Die pathologische Komplettremission, wonach zuvor bestehende Tumor-Manifestationen nicht mehr nachweisbar waren, stieg von 7 auf 18 Prozent.

Die Fortsetzung dieser Untersuchungen erfolgte in der Studie 24, deren Ergebnis heute präsentiert wird. Auf sie wiederum folgt eine weitere Fortsetzung, die Studie ABCSG-34, die letzten Dienstag gestartet wurde.

### **Worum geht es bei ABCSG-34?**

An der ABCSG-Studie 34 werden 520 Patientinnen (HER2neu-negativ im Stadium I, II oder III) teilnehmen, die an 17 Zentren in Österreich betreut werden. Im Rahmen der Studie erhält eine Gruppe von Patientinnen zusätzlich zur Standard-Chemotherapie einen Tyrosinkinase-Hemmer, das Medikament Sunitinib. Die zweite Gruppe bekommt die gleiche Chemotherapie, dazu aber ein Placebo. Der Tyrosinkinase-Hemmer blockiert mehrere Moleküle, die das Wachstum und die Vermehrung von Krebszellen steuern. Der Tumor wächst langsamer und findet nur noch schwer Anschluss an das Blutgefäßsystem, über das er sich normalerweise ausbreitet und mit Nahrung versorgen lässt. Durch die unterbrochene Verbindung wird der Tumor isoliert und ausgehungert, die Krebszellen sterben ab.

Das Ziel der ABCSG-Studie 34 ist die Klärung der Frage, ob sich durch die zusätzliche Therapie mit Sunitinib zur standardmäßig verabreichten neoadjuvanten Chemotherapie die komplette Remissionsrate erhöhen lässt.

Es gibt Hinweise, dass dieser Effekt eintreten könnte. Für das Mammakarzinom gibt es bereits zahlreiche Vorstudien, die Erfolg versprechend sind. Zudem wurden bis dato weltweit 4.000 Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen im Rahmen von klinischen Studien mit Sunitinib behandelt. Dieser Tyrosinkinase-Hemmer wird bereits erfolgreich für das Bindegewebe des Magens oder Dünndarms und bei Nierenkrebs eingesetzt.

### **Weltrekord bei Studienteilnahme**

Es kann nicht oft genug betont werden, wie wichtig die Teilnahme von Brustkrebspatientinnen an klinischen Studien ist. Nur durch sie sind die Erfolge bei der Erforschung von Brustkrebs möglich. In Österreich nehmen mehr als 30 Prozent der Brustkrebspatientinnen an klinischen Studien der ABCSG teil – dieser Weltrekord ist bis jetzt unübertroffen. Die ABCSG hat daher allen Grund, sich bei den mittlerweile mehr als 20.000 Patientinnen in Österreich zu bedanken, die sich an den Untersuchungen beteiligen.